

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Marktverkehr wurde durch das stürmische Regenwetter stellenweise sehr stark beeinträchtigt. Besonders in der Zufuhr heimischer Gärtnereiwaren brachte es einen bedeutenden Entfall, der um so mehr in die Waagschale fiel, als heute fleischloser Tag ist. Das Angebot an Gärtnereiwaren belief sich auf dem Markt heute bloß auf 5490 Kilogramm. An diversen Grünwaren gelangten 5000 Kilogramm zum Angebot. Aus auswärtigen Zufuhren lagen vor: 37.320 Kilogramm Paradeiser, 44.276 Kilogramm Kraut, 10.000 Kilogramm Bruten, 22.584 Kilogramm Mören, 9640 Kilogramm Paprikaschoten, 32.800 Kilogramm ungarische Zwiebeln, 316 Kilogramm Kalitusch (R. 280), 240 Kilogramm Perrenpilze und 280 Kilogramm Eierstämme.

In der Situationalhalle im 3. Bezirk sah es mit dem Angebot noch trauriger aus. Dort gab es bloß 120 Kilogramm Gärtnereiwaren und 300 Kilogramm Weinsenkäse, der ziemlich gefragt war.

In der Großmarkthalle wurden an die rationierten Mindestbemittelten 110 Kilogramm Wohlgeschmecktes zur Abgabe gebracht.

Der Fischmarkt, der genügend mit ungarischen Flußfischen versehen ist, verzeichnet infolge des schleppenden Abganges einen Preissturz von K. 2.— bis K. 8.— pro Kilogramm. In der Großmarkthalle notierten heute folgende Kilogrammpreise für Flußfische, und zwar: Karpfen K. 10.— bis K. 18.—, Hechte K. 16.— bis K. 21.—, Schille K. 26.— bis K. 34.—, Lachsen K. 21.—, lobende Forellen K. 34.—, Weißfische K. 8.—.

Fer Achse wurden heute 265 Kilogramm Rindfleisch und 580 Kilogramm Würste in die Halle gebracht.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Centralfleischmarkt stellten sich auf 31 Tonnen, darunter 15 Tonnen Rindsinnereien. Das übrige war Rindfleisch.

Ein Eierangebot gab es heute auf den Märkten im allgemeinen nicht.

Der Zentralobstmarkt verfügte heute bloß über 10.000 Kilogramm ungarische Äpfel und über 9000 Kilogramm Weintrauben. Die Zwetschenanlieferungen scheinen zur Gänze aufzuhört zu haben. Heimisches Spätobst bleibt den Märkten geflissentlich fern. Es ist aber auch im Schleichhandel nur in verschwindenden Quantitäten zu haben.

Für den morgigen Samstagverkehr sind die Aussichten in bezug auf Fleischangebote sehr fragwürdige. Neben dem rationierten Rindfleisch wird in der Großmarkthalle nur eine

geringfügige Menge gepökelten Schweinefleisches erhältlich sein. Auch Schaffleisch dürfte nicht allzu reichlich im Angebot zu haben sein. Rassenanstellungen sind daher vollends zwecklos.